

Freunde kommen, Freunde gehen

Kennen Sie das, wenn Freunde verblassen?
Erst lügen, dann scheitern, uns langsam verlassen?

Kennen Sie das, wenn Freunde verweilen,
bis man was gibt, wenn Sie "Ware" verteilen?

Wenn man sie braucht, ist niemand mehr da,
brauchen sie Hilfe, wir schon - klar.

Nutzen uns aus, geben nichts zurück,
so verblassen wir selbst immer ein Stück für Stück.

Sie stehen im Glanz, der Mittelpunkt eben,
wir müssen hinten, im Nebenzimmer leben.

Sagt man mal "nein" und das ist gewiss äußerst schwer,
enttäuschen wir sie bitter und natürlich sehr.

Dann ist man weg, man sagt "abgeschrieben",
dann können sie uns nicht mehr helfen, auch nicht mehr lieben.

Denn Menschen im Mittelpunkt brauchen die Sonne,
verstecken sich nicht gern im Grau einer Tonne.

Aufmerksamkeit atmen sie täglich ein,
gehen vorbei, akzeptieren kein "nein".

Ellenbogen raus, Gefühle wer braucht sie,
sie empfinden nur selten, meist aber nie.

Lasst sie einfach ziehen, sie ändern sich - never,
sucht euch jemand Anderes, seid einfach clever.

Freunde kommen, Freunde gehen,
geht einfach weiter, lasst sie einfach stehen.

Je später der Abend, desto weniger Sonne,
dann wären sie froh, sie wären ne Tonne.

Sind sie mal alt und keiner mehr da,
wird ihnen spätestens dann alles klar.

